



PRESSEEINLADUNG

Umweltressourcen nachhaltig bewirtschaften – Weltweite Herausforderungen bei Dresden Nexus Conference im Blick

Vom 17. bis 19. Mai laden die Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES), die Technische Universität Dresden und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung zur zweiten Dresden Nexus Conference (DNC2017) in das Deutsche Hygiene-Museum Dresden ein. Die rund 400 Teilnehmenden aus der ganzen Welt gehen der Frage nach, wie sich Umweltressourcen wie Wasser, Boden oder Abfall nachhaltig bewirtschaften lassen und präsentieren zahlreiche Lösungsansätze.

Dresden, 11. Mai 2017. – Die Herausforderungen für den nachhaltigen Umgang mit Umweltressourcen sind vielfältig und auf der ganzen Welt so präsent wie verschieden: In Deutschland und Europa stellt sich unter anderem die Frage, wie sich schrumpfende Städte nachhaltig entwickeln können. In Ländern Afrikas, Latein- und Südamerikas bringt der Klimawandel Naturkatastrophen, bedroht Ernten und damit die Nahrungsgrundlage einer nach wie vor wachsenden Weltbevölkerung. In Asien verschlingt der boomende Städtebau Rohstoffe wie Sand und Kies und zerstört Natur und Landschaften.

Für alle diese Herausforderungen gilt: Lebenswichtige Ressourcen sind eng miteinander verwoben. Der nachhaltige Umgang mit ihnen verlangt nach einem verknüpften Ansatz. Grenzen zwischen einzelnen Arbeitsgebieten und wissenschaftlichen Fachrichtungen müssen überwunden und gemeinsam sektorübergreifende Strategien erarbeitet werden. Die zweite Dresden Nexus Conference möchte dies unterstützen. Rund 400 Expertinnen und Experten aus über 50 Ländern, Vertreter aus Wissenschaft und Politik, von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen sowie von zahlreichen UN-Institutionen, treffen sich Mitte Mai in Dresden zum Erfahrungsaustausch, sie präsentieren Forschungsergebnisse und praktische Beispiele.

Wir laden Medienvertreter/innen herzlich zur Berichterstattung von der Konferenz ein.

Dresden Nexus Conference 2017: Die Ziele nachhaltiger Entwicklung und der Nexus-Ansatz: Monitoring und Umsetzung

Zeit: 17. bis 19. Mai 2017, jeweils ab 9 Uhr
Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Anlagen: Pressemitteilung
Programm im Überblick unter: <http://bit.ly/2pOZMQs>



Bitte beachten Sie: Aufgrund strenger Sicherheitsbestimmungen empfiehlt sich eine Registrierung im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte nutzen Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: dnc@unu.edu

Ihre möglichen Gesprächspartner auf der Konferenz sind unter anderen die **Hauptredner**, die jeden der drei Tage mit Vorträgen zu den Schwerpunktthemen einleiten:

17. MAI 2017:

Schwerpunkt „Widerstandsfähige Städte“:

Jerome Delli Priscoli, Global Water Partnership/GWP, Chair of Technical Committee.

Schwerpunkt „Multifunktionale Landnutzung“:

Nicola Fohrer, Institut für Natur- und Ressourcenschutz, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

18. MAI:

Schwerpunkt „Widerstandsfähige Städte“:

Eugenie Birch, Penn Institute for Urban Research, University of Pennsylvania.

Schwerpunkt „Multifunktionale Landnutzung“:

Luca Montanarella, Europäische Kommission, verantwortlich für das European Soil Data Centre (ESDAC).

19. MAI:

Schwerpunkt „Synthese und Verknüpfung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung“:

Botschafter Csaba Kőrösi, Büro des Präsidenten von Ungarn, Direktor für Umweltverträglichkeit; stellv. Vorsitz der Open Working Group on Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Stefan Uhlenbrook, United Nations World Water Assessment Programme, Director.

Stefan Bringezu, Center for Environmental Systems Research (CESR), Universität Kassel.

Weitere Informationen: <http://www.dresden-nexus-conference.org>
<https://sustainabledevelopment.un.org/>

Kontakt:

Rachel Shindelar
UNU-FLORES
Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 (351) 8921 9377
E-Mail: shindelar@unu.edu

Heike Hensel
IÖR
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 (351) 4679 241
E-Mail: H.Hensel@ioer.de

Claudia Kallmeier
TU Dresden,
Pressereferentin
Tel.: +49 (351) 463-40761
E-Mail: claudia.kallmeier@tu-dresden.de



Die Veranstalter im Überblick

United Nations University Institute on the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Die Universität der Vereinten Nationen hat zum Ziel, nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln, die das Überleben und die Entwicklung der Menschen gefährden. Das „Institute for the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources/Institut für das integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen“(UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden/Deutschland gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung sowie zukunftsweisendem Unterrichten und Ausbilden. UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser und Abfall zu bewältigen. <http://flores.unu.edu/>

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. <http://www.ioer.de>

Technische Universität Dresden (TUD)

Die Technische Universität Dresden (TU Dresden) ist eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands: stark in der Forschung, erstklassig in der Vielfalt und der Qualität der Studienangebote, eng vernetzt mit Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Zwischen der Fakultät Umweltwissenschaften der TU Dresden und UNU-FLORES wurde eine strategische Partnerschaft aufgebaut, aus welcher gemeinsame Forschungsprojekte und ein Doktorandenprogramm zum Thema „Integriertes Management von Wasser, Boden und Abfall“ hervorgingen. <http://tu-dresden.de>

